Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Obligatorischer Unterricht:	Vorschule			Sa	Gemeinf. Kl.			Gymn.-Kl.			Realgym.-Kl.				Sa.
Klasse:	3.	2.	1.		VI.	V.	IV.	III. 2.	III. 1.	II. 2. u. 1.	III. 2.	III. 1.	II. 2.	II. 1.	
Normaljahr des Schulbesuchs:	1	2.	3.		4	5.	6.	7.	8.	9 bzw. 10	7.	8.	9.	10.	
Christl. Religionslehre	1 u.	2/2	1 u. 2/2	4	3	2	2	2		2	2		2		13[1]
Deutsch	4	6	8	18	3	2	2	2		2	3		3		17
Anschauungsunterricht	2		—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Latein	—	—	—	—	9	9	9	9		8	6		5		55
Griechisch	—	—	—	—	—	—	—	7	7	7	—	—	—	—	21
Französisch	—	—	—	—	—	4	5	2		2	4		4		21
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	3		11
Geschichte und Geographie	—		2/2	1	3	3	4	3		3	4		3		23
Rechnen und Mathematik	4	4	5	13	4	4	4	3	3	4	5	5	5		37
Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2		—	2		2	—	12
Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	3		5
Chemie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Schreiben	3 u.	2/2	4	8	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	—	—	—	2	2	2	—	—	—	2		2		10
Singen	2/2		2/2	2	2	2	2	2		2	2		2		5[2]
Turnen	2/2		2/2	2	2	2	2	2		2	2		2		8[3]
Sa.	18	20	22	50	32	34	34	34	34	34	36	36	36	36	244
Fakultativer Unterricht:															
Hebräisch										2					2
Englisch										2					2
Zeichnen									2	2					2[4]
Gesamtsumme der erteilten Lehrstunden:	in der Vorschule:			50	im Progym. und Realprogymn.:										250

[1]) G II und R II waren in der Religionslehre vereinigt.

[2]) VI und V waren im Singen vereinigt; für die übrigen Schüler waren 5 Stunden angesetzt, 1 für Tenor und Baß, 1 für Sopran, 1 für den Gesamt-Chor.

[3]) Im Turnen waren vereinigt: VI und V, G III und R III, G II und R II.

[4]) G III und II waren im Zeichnen vereinigt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung des Unterrichts während des Schuljahres 1890—91.

Nr.	Lehrer	Ord. von	Progymnasium II. 1. u. 2.	Progymnasium III. 1.	Progymnasium III. 2.	Progymnasium IV.	Progymnasium V.	Progymnasium VI.	Realprogymnasium II. 1. 2.	Realprogymnasium III. 1.	Realprogymnasium III. 2.	Vorschule 1.	Vorschule 2.	Vorschule 3.	Sa.
1.	**Dr Spangenberg**, Rektor.	G. II	2 Relig. 2 Dtsch. 6 Latein						2 Rel. zus. mit G. II. 3 Deutsch	2 Religion					15.
2.	**Zschech**, 1. Oberlehrer.	R. II.	2 Verg. 3 Gesch. u. Geogr.	2 Ovid					5 Latein 3 Engl. 3 Gesch. u. Geogr.	4 Engl.					22.
3.	**Dr. Ortmann**, 2. Oberlehrer.	R III.	2 Engl.[1]				5 Franz.		4 Franz.	3 Deutsch 4 Französisch 4 Engl.					22 (20).
4.	**Dr. Korndörfer**, 1. ord. Lehrer.		4 Math.		3 Math.	2 Geogr. 2 Gesch.	2 Geogr.		5 Math.	5 Math.					23.
5.	**Dr. Kirmis**, 2. ord. Lehrer.		2 Physik	3 Math. 2 Naturkunde		2 Math. 2 Natk.			2 Chem. 2 Natk. 3 Physik	2 Naturkunde	5 Math.				25.
6.	**Dr. Schnoor**, 3. ord. Lehrer.	G. III.	7 Griechisch	7 Latein 3 Gesch. u. Geogr. 7 Griech.											24.
7.	**Dr. Prien**, 4. ord. Lehrer.	IV.		2 Deutsch		2 Dtsch. 9 Latein		1 Gesch.		6 Latein 2 Geschichte 2 Geographie					24.
8.	**Dr. Harder**, 5. ord. Lehrer.	V.	2 Hebr.	2 Religion	7 Griech.		2 Relig. 9 Latein 2 Dtsch. 1 Gesch.								25.
9.	**Dr. Fuhrmann**, 6. ord. Lehrer.	VI.	2 Franz.	2 Französisch		2 Relig.	4 Franz.	3 Relig. 3 Dtsch. 9 Latein							25.
10.	**Rüschmann**,[2] wiss. Hülfslehrer.					2 Rechn. 2 Turn.	4 Rechn. 2 Natk. 2 Turnen	4 Rechn. 2 Natk. 2 Geogr.					4 Rech.		24.
11.	**Raue**, 1. Vorschullehrer.	1. Vorschulkl.	3 Singen zus. mit R. II. und R. III. 2 Turnen zus. mit R. II.	2 Turnen zus. mit R III.			2 Singen 2 Schrb. 2 Zeich.[3]	2 Schrb.				3 Rel. 4 Schr. 2 Heimatsk.	5 Schreiben 2 Anschauungsunterricht		31 (29).
12.	**Rottgardt**, 2. Vorschullehrer.	2. u. 3. Vorschulkl.						2 Zeich.[3]				8 Dtsch. 5 Rech.	3 Religion 6 Dtsch.	4 Dtsch. 4 Rech.	32 (30).
13.	**Kock**					2 Zeich.[3]			2 Zeich.[3]						4.
14	**Rohwedder.**		2 Zeichnen[3]							2 Zeichnen[3]					4.

[1] nur im Sommerhalbjahr.
[2] im Sommer Iwers.
[3] im Sommer von Brandt gegeben.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die durchgenommenen Lehraufgaben.

Gymnasial-Sekunda.

Ordinarius: Der Rektor.

Religion. 2 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. S.: Alttestamentliche Geschichte und Bibelkunde. W.: Neutestamentliche Geschichte und Bibelkunde. Wichtige Stellen des Alten und Neuen Testaments gelesen. Kirchengeschichte. Wiederholung des Katechismus, der Kirchenlieder und des Kirchenjahres.

Dr. Spangenberg.

Deutsch. 2 St. S: Nibelungen. Schillers Gedichte. W.: Maria Stuart. Götz von Berlichingen. Einführung in die Litteraturgeschichte. Ausgewählte Kapitel der Grammatik und Metrik. Dispositionslehre.

Dr. Spangenberg.

Aufsätze: 1. a. Inhaltsangabe von Schillers „Spaziergang". b. Der Veneterkrieg. Nach Cäsar. 2. a. Wie weist Cicero den Vorwurf gegen das Greisenalter, daß es dem Tode so nahe sei, zurück? b. Die Schlacht am trasimenischen See. Nach Livius. 3. Was erfahren wir in den beiden ersten Gesängen des Nibelungenliedes über die beiden Hauptpersonen des Gedichtes? 4. Der Sänger. Nach einer Reihe von Gedichten von Goethe, Schiller, Uhland. 5. (Klassenaufsatz) Treue und Tapferkeit im Nibelungenliede. 6. Die Thätigkeit des Qu. Fabius Maximus. Nach Livius XXII. 7. Welches Bild von dem Charakter der Maria Stuart gewinnen wir aus dem ersten Akte von Schillers „Maria Stuart"? 8. Inhalt und Gedankengang des zweiten Teiles von Ciceros Rede für den Dichter Archias. 9. Wie kommt es, daß der Transport zu Wasser billiger ist als der zu Lande? 10. (Klassenaufsatz) Die Feinde der Maria Stuart. Nach Schillers „Maria Stuart".

Abiturientenarbeit: Warum hat die Geschichte Friedrich II. den Beinamen „der Große" gegeben?

Latein: 8 St. Ellendt-Seyffert, Lat. Gramm. Süpfle, Lat. Stilübungen II. S.: 3 St. W.: 2 St. Wiederholung und Erweiterung der grammatischen Lehraufgabe, mündliche und schriftliche Übungen. Wöchentlich 1 Arbeit, je 2 Exercitien auf 1 Extemporale. Gelesen: S.: 3 St. Liv. XXII. W.: 4 St. Cicero pro Archia poeta und de lege Manilia. Liv. XXIII.

Dr. Spangenberg.

Vergil 2 St. Aeneis IV—VI.

Zschech.

Griechisch: 7 St. Koch, Griech. Gramm.; Seyffert, Übungsbuch; Gottschick, Vokabularium. 2 St. Grammatik: Das Wichtigste aus der gesamten Syntax. Wiederholung der Formenlehre. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Seyffert. Exercitien und Extemporalien alle 14 Tage abwechselnd. — Gelesen: 3 St. Xen. Anabasis III—V; Herodot VIII u. IX mit Auswahl; Lysias orat. XXIV; Xen. Hellen. I und II mit Auswahl. — 2 St. Homer: Odyssee XIII—XXIV mit Auswahl. 57 Verse auswendig gelernt.

Dr. Schnoor.

Hebräisch. (freiwillig) 2 St. Hollenberg, Hebr. Schulbuch. Formenlehre (Verbum und Nomen). Mündliches und schriftliches Übersetzen.

Dr. Harder.

Französisch. 2 St. Plötz, Kurzgefaßte Grammatik; Derselbe, Übungsbuch II. Augustiny, Memorierstoffe. Grammatik 1 St. Tempus- und Moduslehre (Inf., Part., Adj., Personalpronomen). Gelesen 1 St. Guizot, Récits historiques Louis XI.

Dr. Fuhrmann.

Englisch. (freiwillig, fiel im Winterhalbjahr wegen mangelnder Beteiligung fort). Schmidt, Elementarbuch. Laut- und Formenlehre. Das Wichtigste aus der Syntax. Alle 14 Tage 1 Exercitium. Lektüre: Dickens, The Cricket on the Hearth. Dr. Ortmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte. 2 St. Herbst, Historisches Hilfsbuch. S.: Römische Geschichte bis zum zweiten punischen Krieg. W.: Vom zweiten punischen Krieg bis 476 n. Chr. Wiederholungen.
Zschech.

Geographie. 1 St. v. Seydlitz, Kleine Schulgeographie Geographie von Europa. Wiederholungen.
Zschech.

Mathematik. 4 St. Kambly, Planimetrie; Derselbe Trigonometrie; Bardey, Aufgaben.

II 2. Planimetrie: 2 St. S.: Planimetrie zu Ende. W.: Wiederholung der Planimetrie und algebraischen Geometrie. — Algebra 2 St. S.: Gleichungen mit 2 und mehr Unbekannten. W.: Quadratische Gleichungen, Potenzen, Wurzeln.

II 1. Die gleiche Lehraufgabe; dazu Trigonometrie, quadratische Gleichungen mit 2 Unbekannten, Logarithmen und Reihen. Wöchentlich abwechselnd Exercitium und Extemporale.
Dr. Korndörfer.

Abiturientenarbeit Ostern 1891:

1. $\frac{1}{x} + \frac{1}{y} = \frac{11}{30}$

$x^2 + y^2 = 61.$

2. Vier Zahlen bilden eine arithmetische Reihe. Das Produkt derselben ist 280, die Summe derselben 22. Wie heißen die Zahlen?
3. Man soll ein Dreieck konstruieren aus 2 Transversalen und dem Winkel, der von der dritten Transversale geschnitten wird.
4. In einem Dreieck kennt man eine Seite 13,8 cm, den Radius des umschriebenen Kreises 8,6 cm und die Differenz 2° 36′ der der Seite anliegenden Winkel. Man suche die Stücke des Dreiecks.

Physik. 2 St. Jochmann, Lehrbuch der Physik. S.: Einleitung in die Mechanik. W.: Galvanismus. Wärme.
Dr. Kirmis.

Real-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Zschech.

Religion. 2 St. zusammen mit G. II.

Deutsch. 3 St. S.: Gudrun mit Auswahl. Das Lied von der Glocke und andere größere Gedichte von Schiller. W.: Hermann und Dorothea. Wallenstein. Metrik. Dispositionslehre. Ausgewählte Kapitel der Grammatik. Einführung in die Litteraturgeschichte.
Dr. Spangenberg.

Deutsche Aufsätze:

1 a. Kurze Inhaltsangabe von Schillers „Spaziergang". b. Der Krieg mit den Venetern. Nach Cäsar. 2. Der Glockenguß. Nach Schillers Lied von der Glocke. 3. Hagens Jugend. Nach „Gudrun". 4. Der Sänger. Nach einer Reihe von Gedichten von Goethe, Schiller, Uhland. 5. (Klassenaufsatz) Die Beziehungen der Glocke zum menschlichen Leben. Nach Schillers Lied von der Glocke. 6. Was erfahren wir in dem ersten Gesange von „Hermann und Dorothea"? 7. Kurze Inhaltsangabe des vierten Gesanges von Goethes „Hermann und Dorothea". 8. Was erfahren wir aus „Wallensteins Lager"? 9. Wie kommt es, daß der Transport zu Wasser sich billiger stellt als der zu Lande? 10. (Klassenaufsatz) Wodurch wird Wallenstein zum Verrate gegen den Kaiser getrieben? Nach Schillers „Wallenstein".

Abiturientenarbeit: Welche Anschauung giebt uns der Dichter von dem Orte der Handlung in „Hermann und Dorothea", und wie giebt er sie uns?

Latein. 5 St. Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik; Beck, Lat. Übungsbuch. S.: Konjunktiv und Indikativ. W.: Infinitiv, Partizip, Gerund., Supin. Wiederholungen. Exercitien und Extemporalien abwechselnd alle 14 Tage. Gelesen: S.: Caes., b. civ. I; Ovid. Metam. III, 528—731; IV, 1—35 und 391—415. — W.: Caes., b. civ. II; Livius, XXII; Ovid, Metam. V, 385—437; 462—571; VIII, 743—878; Fast. II, 193—242; 475—512; 533—58; 561—66; 617—28; 631—38; Trist. III, 10, 1—78 nach Sedlmayers Ausgabe.
Zschech.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch. 4 St. Plötz, Kurzgefaßte Grammatik und Plötz, Übungsbuch II, Augustiny, Memorierstoffe. — Grammatik 2 St.: Kasus und Präpositionen. Gebrauch der Zeiten. Moduslehre. Infinitiv und Partizip. Stellung des Adjektivs. Fürwörter. — Gelesen 2 St.: Duruy, Histoire de France de 1789 à 1795 und Augier et Sandeau, Le gendre de M. Poirier. Scenen aus Dramen von Corneille und Racine. Sprechübungen. Gedichte gelernt. Jede Woche eine schriftliche Arbeit, jede dritte ein Extemporale.
Dr. Ortmann.

Englisch. 3 St. Sonnenburg, Engl. Übungsbuch. — Grammatik: §§ 12—20. Jede Woche eine schriftliche Arbeit, jede dritte ein Extemporale. Gelesen: S.: Mahon, The Seven Years War. — W.: Dickens, A Christmas Carol. Gedichte von Burns, Byron, Moore; Shakesp., Mark Antony's Oration over the Body of Caesar.
Zschech.

Geschichte. 2 St. Herbst, Hist. Hülfsbuch. S.: Römische Geschichte. W.: Deutsche Geschichte.
Zschech.

Geographie. 1 St. v. Seydlitz, Kleine Schulgeographie. Europa. Zschech.

Mathematik. 5 St. Kambly, Planimetrie und Trigonometrie. Bardey, Aufgaben. Algebra: Gleichungen mit 1 und 2 Unbekannten vom 1. und 2. Grad. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Dazu kommen in O.-S. Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung und diophantische Gleichungen.
Geometrie: S.: 2 St., W.: 3 St. Wiederholung der Planimetrie, algebraische Geometrie und Stereometrie. Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien.
Dr. Korndörfer.

Abiturientenarbeit:

1. Um eine Röhrenleitung von 66 m Länge zu legen, hat man Röhren von $1^1/_5$ m und $1^3/_4$ m Länge. Wie viel Stücke von jeder Sorte?
2. Eine geometrische Reihe besteht aus 3 Gliedern. Das Produkt derselben ist 64, die Summe der Kuben 584. Wie heißt die Reihe?
3. Ein Dreieck zu konstruieren aus einer Seite, dem Verhältnis (3 : 4) der beiden andern und der Halbierungslinie des von diesen eingeschlossenen Winkels.
4. In einem Dreieck kennt man eine Transversale 12,8 cm und die Winkel 38° und 33°, welche sie mit den einschließenden Seiten bildet. Man suche die übrigen Stücke.

Naturbeschreibung. (U.-S.) 2 St. Vogel usw., Botanik und Zoologie III. S.: Botanik. Pflanzen-Anatomie und Physiologie. Wiederholung. W.: 1 St.: Anatomie des Menschen und der Wirbeltiere. 1 St.: Mineralogie. Dr. Kirmis.

Physik. 3 St. Jochmann, Grundriß. Mechanik. Berührungselektrizität. Grundlehren der mathematischen Geographie. Dr. Kirmis.

Chemie. (O.-S.) 2 St. Metalle. Stöchiometrie. Dr. Kirmis.

Zeichnen. 2 St. S.: Holzmodelle. Gipsornamente in Umriß und Schatten. W.: Holz- und Schattiermodelle von Stuhlmann. Einige Dresdener Gipsornamente (Blattformen) in Schatten ausgeführt. Anfänge des Projektionszeichnens.
S.: Brandt, W.: Kock.

Gymnasial-Tertia.

Ordinarius: **Dr. Schnoor.**

Religion. 2 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. S.: Apostelgeschichte. Katechismus II, 3. W.: Bibelkunde des Neuen Testaments. Galaterbrief. Kirchengeschichte bis 1555. Katechismus IV und V. 5 Lieder. Sprüche. Dr. Harder.

Deutsch. 2 St. Hopf u. Paulsiek für III. Wilmanns, Deutsche Schulgrammatik I und II. Lesen aus dem Lesebuch. Erklären und Lernen der festgesetzten Gedichte, dabei das Notwendigste aus der Verslehre. Abschluß der Interpunktion. Wiederholung aus der Recht-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

schreibung. Ausgewählte Kapitel aus der Grammatik. Dispositionsübungen. Alle drei Wochen 1 Aufsatz. Dr. Prien.

Latein 9 St. Ellendt-Seyffert, Gramm.; Ostermann, Übungsbuch — Grammatik 4 bezw 3 St.: Tempus- und Moduslehre. Das Wichtigste aus der Kasuslehre wiederholt. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Ostermann. Exercitien und Extemporalien alle 8 Tage abwechselnd. — Caesar, 3 bezw. 4 St.: bell. Gall. V—VII. Dr. Schnoor.

Ovid, 2 St.: Metam. VIII—XI. Perdix, Kalydon. Jagd, Theseus und Achelous, Philemon und Baucis, Erysichthon, Herkules und Achelous, Nessus, Apotheose des Herkules, Orpheus und Eurydice, Tod des Orpheus, Midas. Zschech.

Griechisch. 7 St. Koch, Griech. Schul-Gramm.; Schmidt und Wensch, Elementarbuch; Gottschick, Vokabularium.

Ober-Tertia. Grammatik 3 St. (bis zu den Sommerferien 7). Abschluß der Formenlehre. Wiederholung der früheren Lehraufgabe. Anfänge der Syntax. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuch. Vokabeln aus Gottschick, S. 62—87. Wöchentlich abwechselnd 1 Exercitium und Extemporale. Gelesen (seit den Sommerferien) 4 St.: Xen. Anabasis I und II. Dr. Schnoor.

Unter-Tertia. Regelm. Formenlehre bis zu den verbis liquidis einschließl. S.: Dekl., verba pura non contr., Komparation, Adverbia. W.: Numeralia, Verba contr., mut., liquida, Pron. Vokabellernen. Wöchentlich 1 Arbeit, abwechselnd 1 Exercitium und 1 Extemporale. Dr. Harder.

Französisch. 2 St. Plötz, Kurzgefaßte Gramm.; Übungsbuch I und II. S.: Übungsbuch I. Lect. 60—79. Unregelmäßige Formenlehre. 2 St. — W.: Übungsbuch I. Lect. 80—81. Übungsbuch II, §§ 90—94. 1 St. — Gelesen: Voltaire, Charles XII, Livre II. 1 St. Dr. Fuhrmann.

Geschichte. 2 St. Müller, Leitfaden der Geschichte des deutschen Volkes. S.: 1648—1786. W.: 1786—1890. Dr. Schnoor.

Geographie. 1 St. v. Seydlitz, Kleine Schulgeographie. S.: Süd-Europa. W.: Frankreich, Schweden, Norwegen, Dänemark, England, Rußland. Dr. Schnoor.

Mathematik. 3 St. Kambly, Planimetrie, Bardey, Aufgaben. — Alle 14 Tage abwechselnd ein Extemporale und ein Exercitium.

Ober-Tertia. Planimetrie: Kambly §§ 111—148. Algebra: Faktorenzerlegung, Brüche, Quadratwurzeln, Gl. I. Grades mit 1 Unbek. Dr. Kirmis.

Unter-Tertia. Planimetrie: Kambly §§ 70—110. Algebra: Die 4 Spezies. Dr. Korndörfer.

Naturbeschreibung. 2 St. Vogel usw., Botanik und Zoologie I und II. S.: Botanik. Morphologie. Grundzüge des natürlichen Systems. W.: 1 St. Zoologie. Mollusken und Gliedertiere. 1 St. Mineralogie. Dr. Kirmis.

Real-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer **Dr. Ortmann.**

Religion. 2 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Die erledigte Lehraufgabe war dieselbe wie in Gymnasial-Tertia. Dr Spangenberg.

Deutsch. 3 St. Hopf u. Paulsiek, Lesebuch für III. Wilmanns, Deutsche Grammatik, II. Abschluß der Rechtschreibung und Interpunktion. Satzlehre. Umlaut. Ablaut. Brechung. Lautverschiebung. Wortbildung Das Wichtigste aus der Metrik und Poetik. Anfänge des Disponierens, Erklären und Disponieren von Gedichten, besonders von Goethe, Schiller und Uhland. Deklamationsübungen. Alle drei Wochen ein Aufsatz. Dr. Ortmann.

Latein. 6 St. Ellendt-Seyffert, Grammatik. Beck, Übungsbuch für III und II.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Grammatik S.: 3 St. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre (Beck §§ 3—28). W.: 2 St. Abschluß der Kasuslehre Daß-Sätze. Konjunktionen. Indirekte Rede. Gerundium (Beck §§ 28—30; 33—38; 47; 50). Exercitien und Extemporalien alle 14 Tage abwechselnd.

Gelesen: Caesar, S.: 3 St., W.: 2 St. bellum Gallicum IV, V, VI.
Ovid (Ausgabe von Sedlmayer). W.: 2 St. Nr. 18 - 22.

Dr. Prien.

Französisch. 4 St. Plötz, Kurzgefaßte Grammatik u. Plötz, Lesebuch I u. II. Augustiny, Memorierstoffe. — S.: Abschluß der Formenlehre nach dem Lesebuch. — W.: 3 St. Lesebuch: Moduslehre; Historisches Perfekt und Imperfekt. Wiederholung der gesamten Formenlehre. — 1 St. Gelesen: Souvestre, Un oncle mal élevé und Souvestre, Le trésor. Einige Gedichte gelernt Exercitien und Extemporalien wöchentlich abwechselnd.

Dr. Ortmann.

Englisch. 4 St. Schmidt, Elementarbuch.

Ober-Tertia. Grammatik 2 St. §§ 18—25. — Gelesen 2 St.: Maccarthy, The Indian Mutiny.

Zschech.

Unter-Tertia. S.: §§ 1—12. W.: §§ 13—18. Gelesen in 2 St. Walter Scott, Tales of a Grandfather mit Auswahl. Einige Gedichte gelernt. Exercitien und Extemporalien wöchentlich abwechselnd.

Dr. Ortmann.

Geschichte. 2 St. David Müller, Leitf. d. Gesch. d. deutschen Volkes. Deutsche Geschichte bis 1871. S.: bis 1789. W.: bis 1871.

Dr. Prien.

Geographie. 2 St. v. Seydlitz, Kleine Schulgeographie Die außerdeutschen Länder Europas.

Dr. Prien.

Mathematik. 5 St. Kambly, Planimetrie. Bardey, Aufgaben.

Ober-Tertia. Planimetrie: §§ 121—166. Algebra: Die 4 Spezies in Brüchen. Proportionen. Gleichungen ersten Grades mit 1 und 2 Unbekannten. Quadratische Gleichungen mit 1 Unbekannten. Exercitien und Extemporalien wöchentlich abwechselnd

Dr. Korndörfer.

Unter-Tertia. Planimetrie: Kambly, §§ 70—121. Algebra: Die 4 Spezies. Faktorenzerlegung. Wöchentlich 1 Arbeit. — Rechnen 1 St.: Wiederholung und Erweiterung früherer Lehraufgaben.

Dr. Kirmis.

Naturbeschreibung. 2 St. Vogel usw., Botanik und Zoologie I u. II. S.: Botanik. Ein natürliches System. Morphologie. Übungen im Pflanzenbestimmen. W.: Gliedertiere. Systematische Wiederholung der Wirbeltiere.

Dr. Kirmis.

Zeichnen. 2 St. Gipsornamente Licht, Schatten. Körperzeichnen.

S.: Brandt. W.: Rohwedder.

Quarta.

Ordinarius: Dr. Prien.

Religion. 2 St. Bibl. Lesebuch von Schulz-Klix; Neues Testament. Gesangbuch. S.: Die Bücher des N. T. Ergänzung der neutest. Geschichten und Fortführung derselben bis zur Lehrthätigkeit des Apostels Paulus einschl.; Kirchenjahr. W.: Die Bücher des A. T., Wiederholung der alttest. Geschichte bis Davids Salbung. Geographie von Palästina. Katech. II. Hauptstück, 1. und 2. Artikel. Einsetzungsworte des 4. und 5. Hauptstücks. 5 Lieder, Sprüche, Psalm 8 und 103.

Dr. Fuhrmann.

Deutsch. 2 St. Hopf u. Paulsiek, Lesebuch für IV. Wilmanns, Deutsche Schulgrammatik I u. II. Übungen im Vorlesen, Besprechung und Nacherzählen des Gelesenen. Übungen in der Rechtschreibung. Interpunktionslehre. Der zusammengesetzte Satz. Konjunktionen, Nebensätze. Auswendiglernen von Gedichten. Vierzehntägige Arbeiten. Dr. Prien.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Latein. 9 St. Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik; Ostermann, Übungsbuch f. IV, ders. Vokabul. f. V. — Grammatik 5 St. S.: Kasuslehre bis einschl. Genitiv. W.: Kasuslehre zu Ende. Syntaktisches nach dem Übungsbuch. Übersetzen aus Ostermann. Wiederholungen aus der Formenlehre. Vokabellernen. Wöchentlich abwechselnd 1 Exerc. und Extemp. — Nepos 4 St. S.: I—IV. W.: V—VIII, XVI, XXIII. Gelernt I, 4. 5; II, 2, 4—3, 1. Dr. Prien.

Französisch. 5 St. Plötz, Kurzgefaßte Gramm. u. Plötz, Übungsbuch I. — Lekt. 33—66. Auswendiglernen nach Augustiny. Jede Woche abwechselnd 1 Exercitium oder ein Extemporale. Dr. Ortmann.

Geschichte. 2 St. David Müller, Alte Geschichte. S.: Griechische Geschichte. W.: Römische Geschichte. Dr. Korndörfer.

Geographie. 2 St. v. Seydlitz, Kleine Schulgeographie. Einleitung und Grundbegriffe. Die fremden Erdteile. Dr. Korndörfer.

Rechnen und Mathematik. 4 St. Harms u. Kallius, Rechenbuch für Gymnasien. Kambly, Planimetrie. — Rechnen: 2 St. Regel-de-tri, Zins- und Gesellschaftsrechnung. Wiederholung der Bruchrechnung. Kopfrechnen. Alle 14 Tage 1 Arbeit.
S.: Iwers. W: Rüschmann.

Planimetrie: 2 St. Kambly, §§ 1—70. Alle 14 Tage 1 Arbeit. Dr. Kirmis.

Naturbeschreibung. 2 St. Vogel usw., Botanik I, Zoologie I. S.: Botanik. Das Linnésche System. Morphologie. Systematische Einrichtung des Herbariums. W.: Zoologie. Reptilien. Amphibien. Fische. Systematische Übersicht der Wirbeltiere.
Dr. Kirmis.

Zeichnen. 2 St. S.: Zeichnen nach Holzmodellen. W: Zeichnen nach den Stuhlmannschen Tabellen, Reihe B., und Gipsornamente im Umriß nach Dresdener Modellen.
S: Brandt. W: Kock.

Quinta.

Ordinarius: **Dr. Harder.**

Religion. 2 St. Schulz-Klix, Bibl. Gesch., Gesangbuch. — Bibl. Geschichte neuen Testaments. Katech 3 Hauptstück ganz Das Kirchenjahr. 5 Lieder, Sprüche, Psalm 90 und 23.
Dr. Harder

Deutsch. 2 St. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für V. Wilmanns, Deutsche Schulgrammatik, Teil I (für VI). — Fortgesetzte Übung im Lesen und Nacherzählen. Lesen, Erklären und Auswendiglernen von Gedichten (Nr 145, 149, 151, 152, 153, 167, 174, 184, 186, 190, 215.) Wiederholung der in VI. gelernten Gedichte. Übungen in der Rechtschreibung (§§ 46—56.) Erweiterung der grammatischen Lehraufgabe bis zu den wichtigsten Regeln der Satz- und Interpunktionslehre (§§ 124—157.) Wöchentlich 1 Diktat. Gegen Schluß des Schuljahres einige kleine nacherzählende Aufsätze.
Dr. Harder.

Latein. 9 St. Ellendt-Seyffert, Lat. Gramm.; Ostermann, Übungsbuch u. Vokabularium für V. — Vokabellernen, Wiederholungen aus dem Vokab. für VI. Abschluß der Formenlehre. Anfänge der Syntax. Mündliche und schriftliche Übungen nach Ostermann. Wöchentlich 1 Arbeit, 2 Extemp. und 1 Exerc. abwechselnd.
Dr. Harder.

Französisch. 4 St. Plötz, Kurzgefaßte Grammatik. Plötz, Übungsbuch I, Lekt. 1—33. Die regelm. Konjugation. Vokabellernen im Anschluß an das Gelesene. Sprechübungen. S.: Lekt. 1—20, avoir und être. Verba auf er. W.: Lekt. 21—33. Verba auf ir. Wöchentlich 1 Arbeit, 2 Extemp. und 1 Exerc. abwechselnd.
Dr. Fuhrmann.

Geschichte. 1 St. Biographische Erzählungen aus der alten (5), mittleren und neueren Geschichte (6). 21 Jahreszahlen gelernt. Dr. Harder.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geographie. 2 St. v. Seydlitz. Grundzüge der Geographie. Europa. Dr. Korndörfer.

Rechnen. 4 St. Harms u. Kallius, Rechenbuch für Gymnasien. Das Rechnen mit gewöhnlichen und Dezimalbrüchen. 1 St. geometrische Formenlehre: Zeichnen und Messen von geometrischen Figuren. Wöchentlich eine Rechenarbeit, jede 4. Arbeit ein Extemporale. S.: Iwers. W.: Rüschmann.

Naturbeschreibung. 2 St. Vogel usw., Botanik I. S.: Botanik. Beschreibung wildwachsender Pflanzen. Art und Gattung. Grundzüge der Morphologie. Herbarien. W.: Zoologie. Säugetiere und Vögel. S.: Iwers. W.: Rüschmann.

Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift des Lehrers an der Wandtafel und Diktat. Ziffern. Raue.

Zeichnen. 2 St. Geometrisches Zeichnen. Ornamente nach geometrischen Gebilden. Krummlinige Figuren nach Stuhlmanns Wandtafeln, Reihe B. S.: Brandt. W.: Raue.

Sexta.

Ordinarius: Dr. Fuhrmann.

Religion. 3 St. Bibl. Lesebuch von Schulz-Klix. Gesangbuch. — Bibl. Gesch. des A. T., vor den Festen die entsprechenden des N. T. Das 1. Hauptstück mit, das 2. u. 3. ohne Erklärung. 6 Lieder, Sprüche, Psalm 1 und 121. Dr. Fuhrmann.

Deutsch. 3 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für IV; Wilmanns, Deutsche Schul-Grammatik, Teil I. — Deutsche Rechtschreibung, Formen- und Satzlehre. Übungen im Lesen, Lernen, Erzählen des Gelesenen. Wöchentlich 1 Diktat. Dr. Fuhrmann.

Latein. 9 St. Ellendt-Seyffert, Lat. Gramm.; Ostermann, Lat. Übungsbuch u. Vokabul. für VI. — Regelmäßige Formenlehre, mündliche und schriftliche Übungen. Vokabellernen. Wöchentlich 1 Arbeit, 2 Extemp. und 1 Exerc. abwechselnd. S: Deklinationen u. 1. Konjugation. W.: Komparation und 2., 3., 4. Konjugation. Dr. Fuhrmann.

Geschichte. 1 St. Erzählungen aus der alten Geschichte. — S.: Griechische Geschichte. W.: Römische und deutsche Geschichte. Dr. Prien.

Geographie. 2 St. v. Seydlitz, Grundzüge der Geographie. — Heimatskunde. Geographische Grundbegriffe. Übersicht über die 5 Erdteile. S.: Iwers. W.: Rüschmann.

Rechnen. 4 St. Harms und Kallius, Rechenbuch für Gymnasien. — Rechnen mit ganzen und ungleich benannten Zahlen. Allgemeine Dezimalzahlen. Einmaleins bis 20×20. Wöchentlich 1 Arbeit, jede vierte eine Klassenarbeit. S.: Iwers. W.: Rüschmann.

Naturbeschreibung. 2 St. Vogel usw., Botanik I. — S.: Botanik. Beschreibung einfacher Pflanzen der Umgegend. Anleitung zum Einlegen der Pflanzen. Ausflüge. W.: Zoologie. Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel. S.: Iwers. W.: Rüschmann.

Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Buchstaben, Wörter, Sätze. Schreiben nach Diktat. Ziffern. Raue.

Zeichnen. 2 St. S.: Nach Wandtafelzeichnungen und Wandvorlagen (gradlinige Figuren). W.: Wandtafeln von Stuhlmann (Reihe A, Tafel 1—20). S.: Brandt. W.: Rottgardt.

1. Vorschulklasse.

Ordinarius: Raue.

Religion. 1 und 2/2 St. Wangemann, Bibl. Geschichten. S.: 30 Geschichten aus dem A. T. W.: 30 Geschichten aus dem N. T. Morgen- und Abendsegen. Sprüche, Verse und Gebete. Das 1. Hauptstück mit Erklärung. Raue.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch. 8 St. Paulsiek, Lesebuch, Teil für VII. 3 St. Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift. Wiedererzählen und Besprechung des Gelesenen.
4 St. Rechtschreibung und Grammatik. Buchstabierübungen. Diktate (im Anschluß an Lesestücke und an Wilmanns' Rechtschreibung, I. Teil §§ 1—28). Einübung grammatischer Benennungen und Formen im Anschluß an Wilmanns' Grammatik I. und an das Lesebuch. Wöchentlich 2 Diktate und 4 häusliche Abschriften.
1 St. Gedichte (aus Paulsiek) sind gelesen und erklärt; 12 derselben sind gelernt.
Rottgardt.

Schreiben. 4 St. Deutsche und lateinische Schrift, große und kleine Buchstaben, Wörter, Sätze, Ziffern. Abschreiben aus Paulsiek für VII. Raue.

Rechnen. 5 St. Harms, Rechenbuch für die Vorschule, Heft 2. Das Rechnen im Zahlenkreise 1—1 000 000 usw. (Das mündliche Rechnen bewegt sich im Zahlenkreise 1—1000.) Das große Einmaleins bis 10 × 20. Wöchentlich 2 Arbeiten, jede 4. eine Klassenarbeit.
Rottgardt.

Heimatskunde. 2/2 St. S.: Die heimatliche Landschaft: Feld, Flur, Wald, Heide, Grund und Boden, Gewässer, Wege, Eisenbahnen, Berg, Thal, Ebene, Himmelsgegenden, Stand der Sonne und des Mondes. Ausflüge. W.: Stadt Neumünster, die Nachbarorte (bis zu den nächsten Eisenbahnstationen). Verständnis der Wandkarte von Schleswig-Holstein. Raue.

2. und 3. Vorschulklasse.

Ordinarius: **Rottgardt.**

Religion. 1 u. 2/2 St. (vereinigt). Wangemann, Bibl. Gesch. I. Teil. Ostern bis November: 12 Geschichten des A. T., November bis Ostern: 12 Geschichten des N. T. Im Anschluß an die Geschichten wurden gelernt: 20 Sprüche, 10 Liederverse, 8 Gebete, Vater unser und Katechismus I. ohne Erklärung Luthers. Rottgardt.

Deutsch. 2. Klasse. 6 St. Paulsiek, Lesebuch, Teil für VIII. Fortgesetzte Leseübungen Besprechung des Gelesenen. Einprägung von 4 Gedichten aus Paulsiek. Buchstabier-, Abschreibübungen und Diktate. (Im Anschluß an Fibel und Lesebuch.) Wöchentlich 4 häusliche Abschriften, 2 Diktate.
3. Klasse. 4 St. Schneider, Deutsche Fibel. Erlernen der mechanischen Lesefertigkeit.
Rottgardt.

Schreiben. 3 und 2/2 St. (vereinigt) 2. Klasse. Die kleinen und großen deutschen Buchstaben, Wörter, Sätze (Heftschreiben).
3. Klasse. Die kleinen und großen deutschen Buchstaben, Wörter, Abschreiben aus der Fibel (Tafelschreiben). Raue.

Rechnen. 2 Klasse. 4 St. Harms, Rechenbuch für die Vorschule, Heft I. Die 4 Spezies im Zahlenkreise 1—100. Das kleine Einmaleins. Wöchentlich 2 häusliche Arbeiten.
S.: Iwers. W.: Rüschmann.
3. Klasse. 4 St. Zahlenkreis 1—20. Rottgardt.

Anschauungs-Unterricht. 2 St. (vereinigt.) Schulstube, Schulhaus, Stadt, Dorf. Die Kehr-Pfeiffer'schen Bilder mit den zugehörigen Hey'schen Fabeln. Besprechung und Einprägung von 6 Gedichten. Raue.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht war kein evangelischer Schüler befreit; für die katholischen Schüler wurde in der Schule kein Religionsunterricht erteilt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der technische Unterricht.

A. Turnen.

Der Turnunterricht wurde für jede Klasse in wöchentlich 2 Stunden erteilt. Den Stoff für die Sexta und Quinta welche vereinigt waren, bildeten Freiübungen, leichte Ordnungsübungen und einfache Übungen am Reck, Rundlauf, Klettergerüst, Springständer, Bock und an der schrägen und senkrechten Leiter. In Quarta wurde mit den Holzstabübungen begonnen; als neue Geräte traten hinzu die wagerechte Leiter und der Barren. In allen Abteilungen gelangten Turnspiele zur Einübung, welche von den Schülern an den schulfreien Nachmittagen auf dem Schulhofe gespielt wurden.

S.: Iwers. W.: Rüschmann.

Im Turnen waren die Tertien der gymnasialen mit denen der realen Seite der Anstalt vereinigt. Neben zusammengesetzten Frei- und schwierigeren Ordnungsübungen wurden besonders die Hantel- und Eisenstabübungen gepflegt; als neue Geräte traten Sturmlaufbrett, Pferd und Kasten hinzu. Die Handgerätübungen wurden in den Sekunden fortgesetzt, Aufmärsche und reigenartige Übungen gelangten zur Ausführung; hinzu traten die Übungen an den Schaukelringen, auch Stabspringen und Gerwerfen wurden auf dieser Stufe geübt. Befreit waren auf Grund einer ärztlichen Bescheinigung 2 Schüler. Außerdem wurde, soweit es die Witterung erlaubte, Sonnabends von 5—7 unter Aufsicht von Lehrern der Anstalt freiwillig geturnt und gespielt.

Raue.

In der Vorschule erhielten die erste Klasse in je zwei halben Stunden, welche der Heimatskunde, und die zweite und dritte in je zwei halben Stunden, welche dem Schreiben entnommen wurden, Unterricht in Freiübungen und Anleitung zu Turnspielen.

Raue.

B. Gesang.

Sering, Chorlieder; Göcker, Liederschatz; Schauenburg, Schulgesangbuch. Der Gesangunterricht wurde in drei Abteilungen erteilt, deren jede zwei Stunden erhielt. Die beiden oberen Abteilungen waren in einer Stunde zum Chorsingen vereinigt. Die erste Abteilung bestand aus Tenor- und Baßsängern der oberen Klassen, die zweite umfaßte Alt und Sopran aus den Klassen von Quarta aufwärts, die dritte Quinta und Sexta. Bei festlichen Aufführungen wurde der Chor durch Schüler aus den unteren Klassen verstärkt. Den Stoff für Sexta und Quinta bildeten melodische, dynamische und rhythmische Übungen, ferner Choräle und ein-, zwei- und dreistimmige Volkslieder, welche zuerst nach Ziffern, später nach Noten eingeübt wurden. In den beiden anderen Abteilungen wurden die Stimm- und Treffübungen fortgesetzt, verschiedene Choräle und Volkslieder wurden einstimmig gesungen, daneben gelangte auch eine größere Anzahl geistlicher und weltlicher Lieder vierstimmig zur Einübung.

Raue.

In der Vorschule wurden in den drei Klassen in je zwei halben, dem Religionsunterricht entnommenen Stunden kleine Schullieder, einige Choräle und leichtere Volkslieder eingeübt.

1. Klasse: Raue. 2. und 3. Klasse: Rottgardt.

C Freiwilliges Zeichnen.

An 1 (im Winter —) Schüler der Gymnasialsekunda und 8 (im Winter 7) der Gymnasialtertia wurden 2 besondere Zeichenstunden erteilt Die Lehraufgabe war die der betreffenden Realklassen.

S.: Brandt. W.: Rohwedder.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

13 Dezember 1890. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium übersendet die Ferienordnung für 1891:

Osterferien:	Schluß:	Sonnabend,	den 21. März.	Anfang des Unterrichts:			Montag,	den 6. April.
Pfingstferien:	„	„	„ 16. Mai.	„	„	„	Donnerstag,	„ 21. Mai.
Sommerferien:	„	„	„ 4. Juli.	„	„	„	Montag,	„ 3. August.
Michaelisferien:	„	„	„ 26. Sept.	„	„	„	Montag,	„ 12 Oktober.
Weihnachtsferien:	„	„	„ 19. Dezbr.	„	„	„	Montag,	„ 4. Jan. 1892.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Zur Geschichte der Anstalt.

1. Das Schuljahr begann Montag, den 14. April, mit der Aufnahme bezw. Prüfung der neu angemeldeten Schüler; der Schulschluß findet statt Sonnabend, den 21. März. Die Sommerferien wurden mit Einwilligung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums um drei Tage verlängert, da sich bei einer vorgenommenen Reparatur der Korridorbögen größere Schäden, als man erwartet, herausgestellt und eine längere Zeit beanspruchende teilweise Neuaufführung nötig gemacht hatten.

2. Die patriotischen Gedenktage wurden in der herkömmlichen Weise begangen; kurze Ansprachen hielten am 15. Juni Herr Dr. Kirmis (Kaiser Friedrich als Förderer der Kunst), am 18. Oktober Herr Dr. Prien (Kaiser Friedrichs Jugendjahre), am 9 März Herr Dr. Korndörfer (Deutschland in Kaiser Wilhelms I. Jugendzeit). Der Sedantag wurde in der Weise gefeiert, daß morgens um 8 Uhr eine Feier in der Aula stattfand, bei der Herr Dr. Schnoor einen Überblick über die Entwickelung und den Gang der Schlacht bei Sedan gab, und dann die einzelnen Klassen unter Führung ihrer Ordinarien Ausflüge nach verschiedenen Seiten hin unternahmen. Real-Tertia hatte als Ziel Itzehoe und Umgebung gewählt. Die beiden Sekunden, Gymnasial-Tertia und Quarta fuhren zusammen nach Kiel und suchten von dort aus einzeln schöne und interessante Punkte auf, um dann um 5 Uhr nachmittags im Seegarten wieder zusammenzutreffen. Das herrliche Bild des Hafens mit den zahlreichen Kriegsschiffen, unter denen die österreichischen besonderes Interesse erregten, wurde von den verschiedensten Seiten aus genossen. Die Hauptfreude des Tages aber wurde uns zu teil, als wir dank den Bemühungen des Herrn Dr. Schnoor und dem freundlichen Entgegenkommen des Herrn Stadtrats Wichmann an der Spalierbildung beim feierlichen Einzuge Sr. Majestät des Kaisers teilnehmen und Sein teures Angesicht aus nächster Nähe sehen durften. Sexta und Quinta, die mit den eben genannten Klassen zusammen nach Kiel gefahren waren, marschierten von Neumühlen aus durch das Schwentinethal nach Preetz, von da erfolgte abends die Rückfahrt über Ascheberg.

   Der 90. Geburtstag unseres Generalfeldmarschalls v. Moltke wurde in der vorgeschriebenen Weise gefeiert. In der Festrede gab der Unterzeichnete einen Überblick über das Leben und Wirken des Gefeierten und wies besonders auf das Vorbildliche seines Lebens für die Jugend hin.

   Der Allerhöchste Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde in der festlich geschmückten Aula, in der sich auch die meisten Herren des Kuratoriums sowie eine zahlreiche Festversammlung aus der Stadt eingefunden hatten, mit Gesang, Deklamation und Festrede gefeiert. Die Rede hielt Herr Dr. Harder, der sich als Gegenstand seiner Ausführungen den Zug des Großen Kurfürsten nach Schleswig-Holstein und den Krieg von 1864 in ihrer Ähnlichkeit in Verlauf und Bedeutung gewählt hatte.

   Das Vogelschießen fand in herkömmlicher Weise und unter zahlreicher Beteiligung der interessierten Kreise am letzten Freitag und Sonnabend vor den Sommerferien statt.

   An dem Reformationstage sprach der Unterzeichnete im Anschluß an die Morgenandacht über das Thema: Paulus, Augustinus, Luther.

3. Bald nach Beginn des Schuljahres wurde Herr Provinzial-Schulrat Dr. Koepke als Hülfsarbeiter bei dem Königlichen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten nach Berlin berufen. Mit seiner Vertretung wurde Herr Prof. Dr. Kammer, Direktor des Königlichen Gymnasiums in Lyck, beauftragt. Durch Verfügung vom 6. Mai 1890 gab das Königliche Provinzial-Schulkollegium hiervon Kenntnis. Am 15. August besichtigte Herr Provinzial-Schulrat i. V. Prof. Dr. Kammer das Anstaltsgebäude, um die während der Ferien vorgenommenen Reparaturen in Augenschein zu nehmen.

   Die schriftliche Prüfung am Progymnasium und Realprogymnasium fand vom 31. Januar bis zum 4., bezw. 5. Februar statt, die mündliche an beiden Anstalten am 11. Februar unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrats i. V. Prof. Dr. Kammer. Von den 4 Schülern der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gymnasial-Sekunda, die in die Prüfung eingetreten waren, traten während der mündlichen Prüfung 2 zurück, die beiden anderen bestanden. Der einzige Abiturient aus der Real-Sekunda wurde auf Grund seines immer tadellosen Betragens und seiner guten Leistungen in der Klasse sowie bei der schriftlichen Prüfung von der mündlichen Prüfung befreit.

Am Tage vorher, Dienstag, den 10. Februar, hatte der Königliche Herr Provinzial-Schulrat die Anstalt einer Revision unterzogen und dem Unterrichte in allen Klassen beigewohnt. Für die mannigfachen Anregungen dieser beiden Tage sei es dem Unterzeichneten gestattet auch hier ehrerbietigst zu danken

Zum Berichte über das vorige Schuljahr ist noch nachzutragen, daß der Abiturient Dittmann, der nach Anfertigung der drei ersten schriftlichen Arbeiten erkrankt war, nach seiner Genesung zunächst die übrigen Arbeiten schrieb und dann am 27. März die mündliche Prüfung ablegte, bei welcher der Unterzeichnete mit den Geschäften des Königlichen Kommissarius beauftragt war; Dittmann bestand die Prüfung.

4. Dem Kuratorium gehörten, nachdem am Ende des vorigen Schuljahres an die Stelle des ausscheidenden Herrn Dr. Möller Herr Brauereidirektor Micheels getreten war, folgende Herren an:
   1. Vorsitzender: Herr Bürgermeister Schlichting.
   2. Stellvertretender Vorsitzender: Herr Stadtrat Sievers.
   3. u. 4. Die Stadtverordneten Herr Eduard Bartram und Herr Hieronymus.
   5. u. 6. Aus der Bürgerschaft gewählt: Herr Theodor Meßtorff und Herr Brauereidirektor Micheels.
   7. Der Vertreter des Kgl Kompatronats: Herr Propst Sörensen.
   8. Der Rektor der Anstalt: Dr. Spangenberg.

5. Das Lehrerkollegium. Kurz vor dem Schlusse der Sommerferien wurde der Zeichenlehrer Herr Brandt von einem Schlaganfall betroffen, der ihn längere Zeit an das Bett fesselte. Während des ganzen zweiten Quartals mußte er vertreten werden. Als aber auch für das dritte Quartal keine Aussicht auf eine Möglichkeit der Wiederaufnahme des Unterrichts vorhanden war, stellte es sich als notwendig heraus, technisch gebildete Hilfskräfte heranzuziehen; zwei Lehrer von der ersten Knaben-Bürgerschule, die Herren Kock und Rohwedder, übernahmen je 4 Zeichenstunden, während für die 4 übrigen Stunden die beiden Lehrer der Vorschule bereitwilligst eintraten. Bald nach Beginn des 3. Quartals bat Herr Brandt das Kuratorium um seine Pensionierung, die ihm mit Rücksicht auf sein hohes Lebensalter und die schwere Erkrankung bewilligt wurde. So schied denn der letzte Lehrer, der seit der Begründung der Schule ununterbrochen derselben angehört hatte, von der Anstalt, an der er mit ganzem Herzen hing und der er allezeit mit regem Eifer und treuem Bemühen gedient hat. Es war unter den obwaltenden Umständen nicht möglich, ihm in gewohnter Weise vor der ganzen Schulgemeinde den Dank für seine mehr als zwanzigjährigen, treuen Dienste auszusprechen; so möge es denn an dieser Stelle geschehen. Unser aller Wunsch aber ist es, daß es ihm beschieden sein möge, wieder ganz zu genesen und seiner Familie noch recht lange erhalten zu bleiben. Michaelis verließ uns noch ein anderes Mitglied des Kollegiums, der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Iwers, indem er einem Rufe des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums an das Königliche Gymnasium in Flensburg folgte. Den Dank für seine treue Pflichterfüllung sprach ihm der Unterzeichnete in der Schlußandacht vor den Herbstferien aus. In seine Stelle trat Herr Rüschmann.

Ernst Christian Dietrich Rüschmann, geboren am 10. Januar 1865, evangelisch, besuchte die Oberrealschule zu Kiel, bestand die Reifeprüfung daselbst Ostern 1883 und eine Ergänzungsprüfung im Lateinischen am Realgymnasium in Rendsburg Michaelis 1883. studierte Mathematik und Naturwissenschaften in Kiel und Berlin und unterzog sich der Staatsprüfung im Juni 1889. Michaelis 1889 wurde er dem Kgl. Gymnasium in Flensburg zur Ableistung des Probejahres überwiesen und nach Ablauf desselben als wissenschaftlicher Hilfslehrer an unsere Anstalt berufen.

Über die Verteilung des Unterrichts während des verflossenen Schuljahres giebt die Tabelle auf Seite 4 Aufschluß.

An der Erteilung ihrer Unterrichtsstunden verhindert, bezw. zu vertreten waren: der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unterzeichnete am 18. September eine Stunde wegen häuslicher Abhaltung, Herr Dr. Korndörfer am 23. Februar wegen Krankheit, Herr Dr. Kirmis vom 8. bis zum 16. September wegen Reise zur Beerdigung des Vaters, bezw. Ordnung von Familienangelegenheiten und vom 24. bis 26. Januar wegen Reise in Familienangelegenheiten, Herr Dr. Schnoor vom 13. Oktober bis zum 18. November wegen ansteckender Krankheit in der Familie, Herr Dr. Harder am 8. Mai wegen Reise in Familienangelegenheiten, Herr Raue vom 8. bis zum 11. September und vom 23. bis zum 26. Februar wegen Reise in einer amtlichen Angelegenheit sowie vom 16. bis zum 21. Februar wegen Krankheit, Herr Rottgardt vom 29. bis zum 31. Mai wegen Teilnahme am deutschen Lehrertage in Berlin, Herr Brandt während des ganzen zweiten Quartals, Herr Kock am 26. und 27. Januar je eine Stunde wegen Krankheit. Der Gesundheitszustand der Lehrer war, abgesehen von dem einen Falle, ein guter; der der Schüler kann, trotzdem einige auf längere Zeit durch Krankheit von der Schule ferngehalten wurden, als ein befriedigender bezeichnet werden.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1890—91.

	A. Progymnasium.								B. Realprogymnasium.					C. Vorschule.			
	II.a	II. b.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
Bestand am 1. Februar 1890	4	5	4	12	27	16	26	94	1	4	15	21	41	12	13	14	39
Abgang bis zum Schluß des Schuljahres	4	1	—	1	17	—	—	23	1	1	1	3	6	8	—	—	8
Zugang durch Versetzung zu Ostern 90	2	4	10	6	14	20	—	56	1	14	15	—	30	13	14	—	27
Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	—	—	—	1	14	16	—	2	—	15	17	4	1	9	14
Frequenz am Anfang des Schuljahres 90/91	2	7	10	7	18	23	20	87	1	18	15	18	52	21	15	9	45
Zugang im Sommerhalbjahr 1890	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Abgang im Sommerhalbjahr 1890	—	2	—	—	—	1	—	3	—	2	2	1	5	2	1	1	4
Zugang durch Versetzung Michaelis 90	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zugang durch Aufnahme Michaelis 90	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	1	1	—	2
Frequenz am Anfang des Winterhalbj.	4	5	10	7	18	24	20	88	1	16	13	17	47	21	15	8	44
Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	1	1	—	—	1
Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frequenz am 1. Februar 1891	4	5	10	7	18	25	16	85	1	16	14	17	48	22	15	8	45
Durchschnittsalter am 1. Februar 1891	$17_{,8}$	$16_{,9}$	$15_{,5}$	$13_{,7}$	$13_{,4}$	$12_{,1}$	$11_{,4}$	—	$17_{,5}$	$16_{,4}$	$15_{,5}$	15	—	$9_{,5}$	$8_{,1}$	$6_{,7}$	—

Das Zeichen ⌒ bedeutet, daß die betr. Klassen in der Mehrzahl der Stunden gemeinschaftlich unterrichtet werden.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Progymnasium:							B. Realprogymnasium:							C. Vorschule:						
	Evang.	Kath.	Dissd.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Dissd.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Dissd.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang d. Sommer-H. 1890	80	6	1	—	67	17	3	51	—	1	—	38	14	—	43	2	—	—	45	—	—
2. Am Anfang d. Winterhalbj.	81	6	1	—	67	18	3	46	—	1	—	34	13	—	43	1	—	—	42	2	—
3. Am 1. Februar 1891	80	4	1	—	65	19	1	47	—	1	—	35	13	—	44	1	—	—	43	2	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1890 vom Progymnasium 3, vom Realprogymnasium 2, Michaelis 2 und 2 Schüler, davon sind zu einem praktischen Berufe übergegangen Ostern 1 und 1, Michaelis 0 und 2 Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die Abiturienten.

Nr.	Namen der Abiturienten	Geburtstag und -Jahr	Geburtsort	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt auf der Schule	Aufenthalt in Sekunda	Erwählter Beruf
	a. Progymnasium. Ostern 1890.							
8	Dittmann, Theodor	5. Juli 1873	Neumünster	evang.	Lehrer in Neumünster	7 Jahre	2 Jahre	Journalistik
	Ostern 1891.							
9	Michaelsen, Otto	10. Dezbr. 1873	Nortorf	evang.	Apotheker in Nortorf	8 Jahre	2 Jahre	Gymn.-Prima
10	Riewerts, Theodor	6. April 1874	Süderau, Kr. Steinburg	evang.	Pastor in Neumünster	8 Jahre	2 Jahre	Gymn.-Prima
	b. Realprogymnasium. Ostern 1891.							
4	Reimers,*) Ernst	30. Juli 1873.	Brokstedt, Kr. Steinburg	evang.	Lehrer in Brokstedt	5 Jahre	2 Jahre	Realgym.-Prima

*) Er wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

4. Schülerverzeichnis.

(* bezeichnet die im Laufe des Jahres abgegangenen Schüler. Der Ortsname giebt die Heimat der Schüler an; bei den Hiesigen ist der Ortsname nicht angeführt.)

Gymnasial-Obersekunda

1. Hoff, Friedrich.
2. Michaelsen, Otto, — Nortorf.
3. Riewerts, Theodor.
4. Tanck, Paul.

Gymnasial-Untersekunda.

5. Barlach, Ernst.
6. Herz, Hugo.
7. Rohwer, Franz.
8. Schott, Arthur, — Hennstedt.
9. Thun, Wilhelm, Willenscharen.

Real-Obersekunda.

10. Reimers, Ernst, — Brokstedt.

Real-Untersekunda.

11. Brackmann, Heinrich.
12. Bünz, Hinrich, — Rade.
13. Claussen-Finks, Friedrich.
14. Delfs, Otto.
15. Früchtenicht, Friedrich, — Hohenwestedt.
16. Haase, Hans.
17. Hanssen, Karl.
18. Harms, Johann.
19. Kardel, Theodor.
20. Klahn, Walther.
21. Köbke, Heinrich, — Bordesholm.
22. Kracht, Johannes.
23. Loose, Wilhelm.
24. Oertling, Richard.
25. Peperkorn, Richard, — Kellinghusen.
26. Rogge, Karl.
27. * Rohweder, Wilhelm, — Glüsing.
28. * Sievers, Hermann.

Gymnasial-Obertertia.

29. Blöcker, Heinrich, — Tasdorf.
30. Gehl, Karl.
31. Gloy, Hermann, — Innien.
32. Hehnen, Max.
33. Hennings, Richard, — Hamburg.
34. Karnth, Max.
35. Korndörfer, Max.
36. Riewerts, Friedrich.
37. Schütt, Karl.
38. Tonner, Friedrich.

Gymnasial-Untertertia.

39. Barlach, Karl.
40. Bartram, Karl.
41. Delfs, Karl.
42. Kardel, Friedrich.
43. Meßtorff, Otto.
44. Pentz, Alwin.
45. Thun, Gustav, — Willenscharen.

Real-Obertertia.

46. Bartram, Johannes.
47. Bening, Ludwig.
48. Boldt, Johann, — Rickling.
49. Dähmlow, Richard.
50. * Glöye, Otto.
51. Hamann, Hans.
52. Hanssen, Otto.
53. Heydorn, Heinrich.
54. Lindemann, Johannes, — Nortorf.
55. Möller, Fritz, — Schönböken.
56. Nagel, Willi.
57. Rohweder, Johannes — Glüsing.
58. Roß, Karl, — Luisenberg.
59. Schnoor, Gustav.
60. van der Smissen, Johannes.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Real-Untertertia.

61. Andersen, Hans.
62. Bargheer, Friedrich.
63. Cramer, Richard.
64. * Glöye Julius.
65. Gosch, Karl.
66. Graß, Johannes.
67. Hanssen, Eduard.
68. Heydorn, Peter.
69. Kruse, Paul, — Innien.
70. Lechler, Richard, — Kellinghusen.
71. Maaß, Willi.
72. Nagel, Richard.
73. Rieper, Karl.
74. Rowedder, Gustav.
75. Rowedder, Wilhelm
76. Schlüter, Johannes, — Wankendorf.
77. Springe, Christian.
78. Tonner, Rudolf.

Quarta.

79. Bartram, Eduard.
80. Bartram, Willi.
81. Brüning, Friedrich
82. Haltermann, Fritz
83. Hehnen, Baptist.
84. Karuth, Erich.
85. Kruse, Heinrich.
86. Locht, Friedrich.
87. Meyer, Hans.
88. Möller, Hans, — Schönböken.
89. Pentz, Hans.
90. Riesbeck, Alfred.
91. Rogge, Hans.
92. Rowedder, Ernst.
93. Seiffert, Heinrich.
94. Springe, Adolf.
95. Timmermann, Adolf.
96. Wulff, Ernst, -- Bönebüttel.

Quinta.

97. Braasch, Hans.
98. Brumby, Karl.
99. Christiansen, Harro.
100. Clausen, Bruno, — Heide.
101. Fürstenwerth, Daniel, — Tasdorf.
102. Gehrke, Friedrich.
103. Harms, Friedrich.
104. Jansen, Karl — Tönning.
105. Jessen, Heinrich, — Kappeln.
106. Klahn, Robert.
107. Korndörfer, Ludwig
108. Körner, Adolf.
109. Köster, Emil.
110. Loeper, Wilhelm, — Uetersen.
111. *Matheis August.
112. Micheels, Georg.
113. Plambeck, Hans.
114. Riewerts, Volkert.
115. Riecken, Hugo, — Wankendorf.
116. Schäffer, Karl.
117. Schott, Janus, — Lockstedt.
118. van der Smissen, Karl.
119. Titze, Hans.
120. Wahle, Karl.
121. Wiedemann, Otto, — Hörnerkirchen.
122. Wuth, Oskar, — Bramstedt.

Sexta.

123. *Böckmann, Julius, — Hennerode.
124. Dähmlow, Fritz.
125. Domine, Fritz, — Innien.
126. Dreide, Fritz.
127. Ganzer, Hugo.
128. *Gehl, Hugo.
129. *Gehl, Rudolf.
130. Harbeck, Hans.
131. Horn, Theodor.
132. Lawendt, Richard.
133. Locht, Alfred.
134. Milz, Josef.
135. *Peters, Wilhelm, — Hamburg.
136. Riewerts, Hermann.
137. Rohwer, Jakob.
138. Schlüter, Hermann, — Wankendorf.
139. Simons, Fritz.
140. Susemihl, Wilhelm,
141. Timmermann, Ernst.
142. Voß, Karl.

1. Vorschulklasse.

143. Bartram, Ernst.
144. Boldt, Konrad, — Rickling.
145. Böckmann, Emil, — Hennerode.
146. Braasch, Otto.
147. Brüning, Otto.
148. Brüning, Ingbert.
149. Delfs Wilhelm.
150. *Groth, Max.
151. Hannemann, Heinrich.
152. Kalk, Paul.
153. Kock, Hans.
154. Köster, Georg.
155. Lafrenz, Matthias.
156. Meyer, Willi.
157. Merres, Ernst.
158. Neuenschwander, Johannes.
159. Pentz, Wilhelm.
160. *Plönnis, Antonio.
161. Rohwer, Claus.
162. Schäffer, Adolf.
163. Schütze, Kurt.
164. Simons, Paul.
165 Stübe, Albert.
166. Titze, Adolf.

2. Vorschulklasse.

167. Andersen, Otto.
168. Bartram, Franz.
169. Bartram, Paul.
170. Braasch, Wilhelm.
171. Braune, Martin.
172. Brüning, Karl.
173. Kaltschmidt, Rudolf.
174. Kirmis, Alfred.
175. Köster, Christian.
176. Körner, Felix.
177. *Marx, Robert.
178. Rees, Emil.
179. Rowedder, Johannes.
180. Schlichting, Max.
181. Spangenberg, Lothar.
182. Timmermann, Karl.

3. Vorschulklasse.

183. Brockstedt, Siegfried.
184. Dähmlow, Walther.
185. Hannemann, Paul.
186. *Hansenberg, Adolf.
187. Hieronymus, Robert.
188. Köster, Claus.
189. Kracht, Alfred.
190. Sager, John.
191. Schütze, Harald.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1) Die **Lehrerbibliothek**, verwaltet von Dr. Schnoor, ist im Laufe des verflossenen Jahres um folgende Werke vermehrt worden:

A. Durch Geschenke:
Vom Herrn Minister: Ostwalds Klassiker der exakten Wissenschaften Nr. 12. — Haupt und Weyßer, die Bau- und Kunstdenkmäler im Kreise Herzogtum Lauenburg. — Wiedemann, Annalen der Physik und Chemie, Fortsetzung. — — Vom Herrn Professor Handelmann in Kiel: 39. Bericht des Schlesw.-Holst. Museums vaterl. Altertümer. — — Vom Herrn Rektor Dr. Spangenberg: Von der Zeitschrift für d. evang. Religionsunterr. die fehlenden Hefte des I. Jahrg. — — Vom Herrn Oberlehrer Zschech: Diodor in 4 Bänden. — — Von den Herren Oberlehrer Dr. Ortmann und Dr. Fuhrmann: Franco-Gallia, VII. Jahrg. — — Von Herrn Dr. Schnoor: Scherenberg, Kaiser Wilhelm I. — — Von einzelnen Verlegern: Mehrere zur Prüfung übersandte Schulbücher. — Den Gebern spreche ich im Namen der Schule den verbindlichsten Dank aus.

B. Durch Ankauf aus den etatsmäßigen Mitteln:

a) Fortsetzungen: Centralblatt f. d. gesamte Unterrichtsverwaltung. — Zarncke, Litterar. Centralblatt. — Herrig's Archiv. — Fleckeisen-Masius, Neue Jahrbücher. — Kern-Müller, Zeitschr. f. Gymnasialwesen. — Petermann, Geogr. Mitteilungen. — Zeitschr. f. d. Gesch. Schleswig-Holsteins mit den Regesten. — Encyklopädie der Naturwissenschaften. — Jahresbericht der Geschichtswissenschaft. — Frick und Meier, Lehrproben. — Frick und Polack, Aus deutschen Lesebüchern. — Müller, Handbuch der klass. Altertumswissenschaften. — Herbst, Encyklopädie der neueren Geschichte. — Lyon, Zeitschr. f. d. dtsch. Unterricht. — Zeitschr. f. lateinlose höhere Schulen, herausg. von Weidner. — Lexicon Caesarianum (Meusel). — Lehmann, Vorlesungen über Hilfsmittel und Methode des geogr. Unterr. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen. —

b) Neu angeschaffte Zeitschriften bezw. Lieferungswerke: Franco-Gallia, herausg. von Kreßner. — Zeitschr. f. d. evang. Religionsunterr., herausg. von Fauth und Köster. — Die Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte. — Berner, Gesch. des preußischen Staates. —

c) Einzelne Werke: Wehner, Gedicht-Sammlung für Schulfeierlichkeiten. — Übungsheft zu Ellendt-Seyfferts lat. Gramm., bearbeitet vom Lehrerkolleg. der Lateinschule zu Korinthal. — Eitner, Jugendspiele. — Haardt, Wandkarte der Alpen. — Specht, Thierstudien. — Langl, Bilder zur Geschichte, Handausgabe. — Hölzel, Geogr. Charakterbilder, Handausgabe. — Homers Odyssee 13—24 erkl. von Weck. — Janssen, Gesamtindex zu Kluges etymol. Wörterbuch der deutsch. Spr. — Menge, Materialien zur Repetition der griech. Syntax. — Stuhlmann, Leitfaden f. d. Zeichenunterr. — Anton, Studien zur lat. Grammatik, 3. Heft. — Müller-Bohn, Graf Moltke. — Heyne, Deutsches Wörterbuch, I. Bd. — Schmidt, Shakespeare-Lexikon. — Könnecke, Bilderatlas zur Gesch. der dtsch. Nationallitteratur. — Heidrich, Handbuch f. d. Religionsunterr. — Ranke, Präparation zu Homers Odyssee 6—8. — Volz, Geschichte Deutschlands im 19. Jahrh. — Menge, Trauer und Treue. — Homers Ilias, deutsch von Weißenborn. — Kilmann, Direktoren-Versammlungen des Königr. Pr. 1860—1889. — Guhl und Koner, Leben der Griechen u. Römer. — Brockhaus, Kleines Konversations-Lexikon. — Brachet, Dictionnaire étymologique. — Droysens Histor. Handatlas. — Livius lib. 23, ed. Müller. — Dass. ed. Egelhaaf. — Dass. ed. Wölfflin und Luterbacher. — Freund, Wörterbuch der lat. Sprache. — Peter, Zeittafeln der griech. u. röm. Gesch. — Kaftan, Wesen der christlichen Religion. — Kühner-Blaß, Ausführl. Gramm. der griech. Spr. I. 1. — Ovids Fasten ed. Peter. — Xenophons Anabasis ed. Bachof. — Xenophons Kyropädie ed. Breitenbach-Büchsenschütz. — Xenophons Memorabilien ed. Weißenborn. — Verhandl. der Direkt.-Versamml., 35. Bd. — Properz ed. Müller. — Silus Italicus ed. Bauer. — Historicorum Romanorum fragmenta ed.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Peter. — Herodian ed. Bekker. — Tibull ed. Müller. — Rethwisch, Jahresber. über d. höh. Schulwesen, 4. Jahrg. — Reuter, Gesch. der religiösen Aufklärung im Mittelalter. — Droysen, der Staat des großen Kurfürsten. — Sallust ed. Kappes. — Cicero, Über d. Imperium des Cn. Pompeius, erklärt von Richter u. Eberhard. — Cicero, für d. Dichter Archias, erkl. von Richter u. Eberhard. — Cicero, Für Sex. Roscius, herausg. von Richter. — Cicero, Catilin. Reden, erkl. von Richter u. Eberhard. — Cicero, Cato Maior erkl. von Meißner. — Dass. erkl. von Tücking. — Dass. erkl. von Anz. — Dass. erkl. von Sommerbrodt. — Hettner, Geschichte der engl., französ. und deutschen Litteratur im 18. Jahrh. — Heyse, Deutsche Grammatik. — Duncker, Griech. Geschichte bis zum Tode des Perikles. — Schmidt, Handbuch der lat. u. griech. Synonymik. —

2) Der **Schülerbibliothek** wurden überwiesen: Würdig, Dragoner u. Kurfürst. — Kühn, Chlodwig. — Schrader, Friedrich der Große. — von Köppen, Blücher. — Höcker, Theodor Körner. — Würdig, Gustav Adolf. — Kühn, der Burggraf von Nürnberg. — Würdig, Prinz Eugen. — Sonnenburg, Graf Heinrich von Schwerin. — von Köppen, Das alte Ordensland. — Pichler, Unter dem großen Kurfürsten. — Ders., Zur Zeit der Königin Luise. —

3) **Physik und Chemie.** Der physikalische Apparat wurde insbesondere vergrößert durch Anschaffung einer Luftpumpe mit Zahnrad und Stange von Hugershoff. Außerdem wurden angekauft zwei Magdeburger Halbkugeln von 10 mm Durchmesser, ein Dasimeter, ein Bourdonsches Barometerrohr, ein Fallrohr, Blasensprengapparat, Gefäß zum Springbrunnenversuch und zwei Elemente nach Leclancher.

Außer den für den chemischen Unterricht nötigen Geräten und Chemikalien wurde ein Terquembrenner neu angekauft.

4) Für den **Zeichenunterricht** wurden angeschafft: Weschke, Gipsmodelle, Serie I, Nr. 4, 7, 12; II. Nr. 1; A, Nr. 1, 4, 12; B, Nr. 1, 3, 9; Stuhlmann, Wandtafeln, Reihe A und B, aufgezogen; derselbe, Schattierungsmodelle, Satz I.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Von dem Kuratorium wurde wieder einer Anzahl von Schülern, darunter auch mehreren auswärtigen, das Schulgeld ganz oder teilweise erlassen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die öffentliche Prüfung wird Freitag, den 20. März, vormittags in der bisherigen Weise abgehalten werden; allen, die sich für unsere Schule interessieren, steht der Zutritt zu den Lektionen aller Klassen frei. Der Stundenplan des Tages wird im unteren Korridor ausgehängt werden. Im Zeichensaal werden die Zeichnungen der Schüler ausliegen. Um 11 Uhr 45 Min. wird der Chor in der Aula einige Lieder zum Vortrag bringen.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 6. April. Die Aufnahme, bezw. Prüfung neuer Schüler findet an demselben Tage vormittags von 8 Uhr an im Amtszimmer statt. Nachmittags 3 Uhr wird in den einzelnen Klassen der Stundenplan für das Sommerhalbjahr diktiert.

Bei der Anmeldung, welche schon vorher, auch schriftlich, bewirkt werden kann, sind der Geburts- und Impfschein sowie event. das Abgangszeugnis der bisher besuchten Schule vorzulegen. Bei auswärtigen Schülern bedarf auch die Wahl der Pension der Zustimmung des Rektors. Zur Aufnahme in die dritte Vorschulklasse ist das vollendete sechste, zur Aufnahme in die Sexta das vollendete neunte Lebensjahr erforderlich. Von dem angegebenen Alter kann abgesehen werden, wenn

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

weniger als sechs Monate fehlen und außer der erforderlichen geistigen Reife durch ein ärztliches Zeugnis dargethan wird, daß der Körper kräftig genug entwickelt ist, um keinen Nachteil von dem Schulbesuch befürchten zu lassen.

Doch liegt es im Interesse der Eltern wie der Schule, daß die Knaben nach Vollendung des neunten Lebensjahres möglichst bald in die Sexta eintreten; bei regelmäßigem Fortschreiten können dieselben dann mit 15—16 Jahren die Berechtigung zum einjährigen Militärdienst sowie die Zulassung zu verschiedenen Beamtenkarrieren erreichen.

Wünschenswert wäre es deshalb, daß noch mehr als bisher von unserer Vorschule Gebrauch gemacht würde; dieselbe giebt bei nur mäßig besuchten Klassen in dreijährigem Kursus die für die Aufnahme in die Sexta erforderliche Vorbildung.

Gefordert wird nach den einschlägigen Bestimmungen für die Aufnahme in die Sexta:

1) Geläufigkeit nicht allein im mechanischen, sondern auch im logisch richtigen Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile und des einfachen Satzes; Fertigkeit im orthographischen Schreiben nach Diktat und zwar in deutscher und lateinischer Schrift.
2) Geläufigkeit in den 4 Spezies mit unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraum, einige Übung im Rechnen mit benannten Zahlen (Münzen, Maße, Gewichte) und in den Elementen der Brüche (Dezimalbrüche).
3) Einige Kenntnisse in der Religionslehre und Heimatskunde.

Neumünster, den 9. März 1891.

Dr. Spangenberg,
Rektor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

weniger als sechs Monate feh gen Reife durch ein ärztliches Zeugnis dargethan wird, daß um keinen Nachteil von dem Schulbesuch befürchten zu lassen

Doch liegt es im ule, daß die Knaben nach Vollendung des neunten die Sexta eintreten; bei regelmäßigem Fortschrei 15—16 Jahren die Berechtigung zum einjährig assung zu verschiedenen Beamtenkarrieren erreiche

Wünschenswert wä bisher von unserer Vorschule Gebrauch gemacht äßig besuchten Klassen in dreijährigem Kursus die erforderliche Vorbildung.

Gefordert wird nach d lufnahme in die Sexta:

1) Geläufigkeit nicht im logisch richtigen Lesen deutscher und latei eile und des einfachen Satzes; Fertigkeit im ortl und zwar in deutscher und lateinischer Schrift.

2) Geläufigkeit in den nbegrenzten Zahlenraum, einige Übung im Rechnen Gewichte) und in den Elementen der Brüche (Dezim

3) Einige Kenntnisse i

Neumünster, den

pangenberg,
Rektor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf